

„Der Stadtdirektor wird beauftragt, in Zukunft keine Flächen mehr für eine Tabakwerbung zur Verfügung zu stellen.“ Hauptausschuss des Rats der Stadt Bergisch Gladbach, 28. April 1998

Leserbrief

Kölner Stadt-Anzeiger

Welt-Nichtrauchertag 2011

An die Redaktion:

Das Vorhaben der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach, entgegen schon lange geltenden Ratsbeschlüssen Werbung für Tabakerzeugnisse nunmehr aufzustellen, um Projekte der Tabakprävention zu finanzieren, ist mit der Realität des Tabakkonsums unvereinbar. Der Logik dieser Politik kann nicht gefolgt werden. Tabakwerbung auf öffentlichen Flächen (Litfass-Säulen, Plakattafeln und Wartehallen für Bushaltestellen) ist besonders schädlich, denn sie vermittelt wie nirgendwo anders gesellschaftliche Akzeptanz, die Botschaft, dass das Rauchen als „normales“ Verhalten gelten darf. Tabakerzeugnisse dürfen nicht in Anlehnung an Alkohol als gesellschaftsfähige Konsumgüter dargestellt werden. Eine anderweitige strategische Ausrichtung ist gefährlich: Beide seien Laster. Beide seien für „zahlreiche“ Todesfälle im Jahr verantwortlich. Beide seien für Jugendliche verboten und für Erwachsene „normal“. Mit diesem Durcheinander gehen vor allem Jugendliche einen fatalen Fehler ein, wenn sie Tabak neben Alkohol ausprobieren. Anders als bei Alkohol führt der Konsum von selbst kleinen Mengen Tabak in der Regel zur Sucht. Tabakwerbung gezielt aufzustellen würde die Gefahren verharmlosen und dürfte insofern kontraproduktiv wirken.

Die Werbespots für Zigaretten sprechen gezielt die persönlichen Defizitgefühle junger Menschen an. Somit macht sich jeder, der Werbeflächen zur Tabakwerbung vermietet, mitschuldig an der Verführung der Jugend zum Missbrauch der Droge Nikotin. Abgesehen von dem menschlichen Leid durch die Folgekrankheiten des Rauchens sind die damit verbundenen Kosten im Rahmen der Gesundheitsfürsorge in Deutschland mit 21 Milliarden Euro im Jahr (Neubauer et al. Tobacco Control 2006;15:464–471) enorm, werden aber größtenteils nicht auf kommunaler Ebene abgerechnet. Die Kommune, die gezielt Einkünften aus Tabakwerbung nachgeht, überlässt dem Steuerzahler dieser und der nächsten Generation die wesentlich höheren Folgekosten zu tragen. Statt dessen muss die Gesundheit unserer Jugendlichen Vorrang haben und auf Tabakwerbung auf öffentlichen Flächen verzichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.med. Dirk Hennesser
Facharzt für Innere Medizin
Oberarzt Medizinische Klinik, VPH
Vinzenz-Pallotti-Straße 20-24
51429 Bergisch Gladbach
Tel. (02204) 14-0

Dr.med. Ortrud Schulz
Im Schlosspark 7
51429 Bergisch Gladbach

Prof. Dr.med. Carl Klüwer
Facharzt für Psychotherap. Medizin
Am Zaarshäuschen 22
51427 Bergisch Gladbach
Tel. (02204) 64271

Dr.med. Christian Eich
Facharzt für Allgemeinmedizin
Moitzfeld 42
51429 Bergisch Gladbach
02202-82478

Dr.med. Amar Frank Anand
Facharzt für Allgemeinmedizin
Flachsberg 11
51469 Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 951474

Dr.med. Guido Klempt
Facharzt für Innere Medizin
Handstr. 277
51469 Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 58469

Leo Hastrich
Facharzt für Neurologie und
Facharzt für Psychiatrie
Dolmanstr. 18
51427 Bergisch Gladbach
Tel. (02204) 51505

Harald Stachowiak
Arzt für Frauenheilkunde
Hauptstraße 221
51465 Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 34668

Dr.med. Franz-Josef Schuy
Kinderarzt
Klein Hohn 18
51429 Bergisch Gladbach
Tel. (02204) 981412

Dr.med. Stefan Binnewies
Facharzt für Innere Medizin
-Pneumologie-
Schloßstr. 10
51429 Bergisch Gladbach
Tel. (02204) 481854

Dr. Carl Andersson
Sterntalerweg 29
51469 Bergisch Gladbach
Tel. 02202-245990

Dr. Guido Hüpper
Friedrichstr. 37
51465 Bergisch Gladbach
Tel. 02202-22663